

Schulnachrichten

über

das Schuljahr von Ostern 1904 bis Ostern 1905.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Lehrgegenstände	I	Ob. II	U. II	Ob. III	U. III	IV	V	VI	Stundenzahl des Lehrgegenstandes
evang. Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
kath. Religion	2		2		2				6
Deutsch und Geschichtserzählung	4	4	3	3	3	4	$\frac{3}{1} \{ 4$	$\frac{4}{1} \{ 5$	30
Französisch	4	4	5	6	6	6	6	6	43
Englisch	4	4	4	4	5				21
Geschichte und Erdkunde	3 1	3 1	2 1	2 2	2 2	3 2	2	2	28
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	6	6	5	5	42
Physik	3	3	2	2					10
Naturbeschreibung			2	2	2	2	2	2	12
Chemie Chemische Übungen fak.	3 (2)	3	2						8 (2)
Turnen	3		3		3				9
Zeichnen Linearzeichnen fak.	2 1	2	2	2	2	2	2		14 (3)
Schreiben						2	2	2	6
Gesang	1		1		1		1	1	6
	1								
Stunden- zahl	36	36	35	35	35	34	30	30	
	36	36	35	35	35	34	30	30	



2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden.

Nr	Namen der Lehrer	Prima	Obersekunda	Untersekunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta	Zusammen
1.	Direktor Prof. Dr. Kilpstein	2 ev. Religion 4 Englisch	4 Englisch			5 Englisch				15
2.	1. Oberlehrer Prof. Dr. Krüger	3 Geschichte 1 Erdkunde	3 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde		3 Geschichte 2 Erdkunde			20
3.	2. Oberlehrer Prof. Utescher	3 Chemie 2 Chem. Übungen 1 Linearzeichnen	3 Chemie	5 Mathematik 2 Chemie 2 Natur- beschreibung	2 Natur- beschreibung	2 Natur- beschreibung				22
4.	3. Oberlehrer Dr. Goguel		4 Deutsch	2 ev. Religion 3 Deutsch	2 ev. Religion 3 Deutsch			2 ev. Religion 6 Französisch		22
5.	4. Oberlehrer Rummler	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 3 Physik	2 Physik		6 Mathematik				24
6.	5. Oberlehrer Dr. Klöstermacher	4 Französisch	4 Französisch	4 Englisch	6 Französisch	2 Geschichte 2 Erdkunde		2 Erdkunde		24
7.	6. Oberlehrer Habricht			* 5 Französisch	* 4 Englisch	* 6 Französisch		** 3 Turnen	* 6 Französisch	24
8.	7. Oberlehrer Anders				5 Mathematik 2 Physik		6 Mathematik 2 Natur- beschreibung	5 Rechnen 2 Natur- beschreibung	2 Natur- beschreibung	24
9.	8. Oberlehrer Dr. Mühlensfordt	4 Deutsch	2 ev. Religion 3 Turnen			2 ev. Religion 3 Deutsch 3 Turnen	2 ev. Religion		5 Rechnen	24
10.	Lehrer an der Oberrealschule Nixdorff						4 Deutsch 6 Französisch 2 Schreiben	4 Deutsch 2 Schreiben	3 ev. Religion 4 Deutsch 1 Geschichts- erzählungen 2 Erdkunde	28
11.	Zeichenlehrer Scharff	2 Zeichnen 1 Gesang	2 Zeichnen 1 Gesang	2 Zeichnen 2 St. Linearzeichnen 1 Chorgesang	2 Zeichnen	2 Zeichnen 1 Gesang	2 Zeichnen 2 Zeichnen 1 Gesang	2 Zeichnen 1 Gesang 1 Gesang	2 Schreiben 1 Gesang	24
12.	Kath. Religionslehrer Pfarrer Hoffmann		2 kath. Religion		2 kath. Religion	2 kath. Religion		2 kath. Religion		6

* Im Winterhalbjahr: Kandidat Kiesel. ** Im Winterhalbjahr: Lehrer Nixdorff.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Stoffe.

U. I. Klassenlehrer: **Der Direktor.**

Religion Evang. 2 St. Kirchengeschichte bis auf die neueste Zeit unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung der evangelischen Jugend unmittelbar bedeutsamen Stoffe. Wiederholung der Hauptstücke und einiger Kirchenlieder. *Klipstein.* — Kath. 2 St. Die Göttlichkeit der christlichen Offenbarung; populäre Apologetik. — Kirchengeschichte der ersten 4 Perioden. *Hoffmann.* — **Deutsch** 4 St. Gelesen wurden: Lessings Laokoon und hamburgische Dramaturgie, Goethes Iphigenie auf Tauris, Euripides Iphigenie in Taurien, Schillers kulturhistorische Gedichte und Gedankenlyrik, Braut von Messina. — Entwicklung der deutschen Literatur. — Deklamationen und freie Vorträge. Acht Aufsätze (s. Seite 8). *Mühlenpfordt.* — **Französisch** 4 St. Gelesen: Coppée, Ausgewählte Erzählungen; Molière, Les Précieuses ridicules. Wiederholung und Ergänzung wichtiger Abschnitte aus der Grammatik. Sprechübungen und Erweiterung des Wortschatzes. Metrik, Synonymik, Stilistik. Einiges aus der Literaturgeschichte des 17. Jahrhunderts. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit, darunter 6 Aufsätze (S. 9). *Kistenmacher.* — **Englisch** 4 St. Gelesen: Green, England under the reign of George III; Shakespeare, Julius Caesar. Wiederholung und Erweiterung der früheren grammatischen Lehraufgaben. Stilistisches und Metrisches im Anschluß an die Lektüre. Sprechübungen, mündliche und schriftliche Übungen, darunter 3 Aufsätze (S. 9). *Klipstein.* — **Geschichte** 3 St. Römische Kaisergeschichte, deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht der Geschichte außerdeutscher Staaten. Wiederholungen aus der Geschichte des Altertums. *Krüger.* — **Erdkunde** 1 St. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde Deutschlands; Verkehrshandelswege der Vergangenheit und Gegenwart. *Krüger.* — **Mathematik** 5 St. Analytische Geometrie der Ebene; elementare Methoden zur Bestimmung größter und kleinster Werte; sphärische Trigonometrie mit Anwendungen auf mathematische Erd- und Himmelskunde; 4 größere häusliche und 8 Klassenarbeiten. *Rummler.* — **Physik** 3 St. Mechanik in mathematischer Behandlung; absolutes Maßsystem. *Rummler.* — **Chemie** 3 St. Der Kohlenstoff und die Metalle; Bildung und Zerfall der Salze; doppelte Umsetzung; Jonentheorie; Technologie; Stöchiometrische Aufgaben: Maßanalyse; Krystallographie; Steine, Gesteine und Grundzüge der Geologie. — 2 St. freiwillig: Einfache Arbeiten im Laboratorium. *Utescher.* — **Freihandzeichnen** 2 St. Zeichnen nach Natur- und Kunstgegenständen. *Scharff.* — **Linearzeichnen** (freiwillig) 1 St. Anwendungen der schrägen Parallelprojektion aus der mathematischen Erd- und Himmelskunde und Naturkunde, Schattenkonstruktionen. *Utescher.*

Ob. II. Klassenlehrer: Prof. Dr. **Krüger.**

Religion Evang. 2 St. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte, sowie leichterer Abschnitte aus neutestamentlichen Briefen, die vom altchristlichen Gemeindeleben handeln. In Verbindung damit Lebensbilder der Apostel und anderer biblischer Personen. Juden- und Heidenchristentum. *Mühlenpfordt.* — Kath. 2 St. zusammen mit U. I. *Hoffmann.* — **Deutsch** 4 St. Gelesen wurden: Wallenstein, Götz von Berlichingen, Minna von Barnhelm, Walther von der Vogelweide, Egmont, Parzival des Wolfram von Eschenbach; das Nibelungenlied wiederholt. Über Lessing, Göthe, Schiller. Sprachliches. Monatliche Aufsätze (S. 8). *Goguel.* — **Französisch** 4 St. Gelesen: Chateaubriand, Itinéraire; Girardin, La joie fait peur. Lektüre von Gedichten. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der früheren Klassen, das Wichtigste aus der Metrik, Stilistik und Synonymik, Hör- und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, sowie über Vorkommnisse des täglichen Lebens und an Nacherzähltes. Diktate, Übersetzungen und 6 Aufsätze (S. 9). *Kistenmacher.* — **Englisch** 4 St. Gelesen: Macaulay, Lord Clive,

Washington Irving, Life and Customs in Old England; Byron, The prisoner of Chillon. Wiederholung und Erweiterung der früheren grammatischen Lehraufgabe. Stilistisches und Synonymisches. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und über Land und Volk in England, besonders London. Schriftliche Übersetzungen und einige freie Arbeiten (S. 9). *Klipstein*. — **Geschichte** 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen; römische Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. *Krüger*. — **Erdkunde** 1 St. Physikalische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile. Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. *Krüger*. — **Mathematik** 5 St. Arithmetik und Algebra: Arithmetische Reihen 1. Ordnung und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung; die imaginären und komplexen Zahlen, reziproke und binomische, sowie schwierigere quadratische Gleichungen nebst Anwendungen. Planimetrie: Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Polen und Polaren, Potenzlinien, Ähnlichkeitspunkten und Axen. Konstruktionsaufgaben. Trigonometrie: Additionstheoreme, erweiterte Dreiecksberechnung. Stereometrie: Ausmessung der Körperstumpfe und Kugelteile. Guldinische Regeln. Alle 4 Wochen eine Klassen- oder Hausarbeit. *Rummler*. — **Physik** 3 St. Wärmelehre, einschließlich mechanischer Wärmetheorie und Meteorologie; Elektrizität, besonders Galvanismus mit Rücksicht auf seine Anwendungen, Messung der Stromgrößen. *Rummler*. — **Chemie** 3 St. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. Die Metalloide und ihre Verbindungen. Lösungen. Säuren, Basen und Salze. Symbole, Formeln, Gleichungen. Elektrolyse. Verbrennung. Allgemeine Gasgesetze. Verflüssigung der Gase. Reguläres, quadratisches und hexagonales Kristallsystem. Wichtige Mineralien. *Utescher*. — **Freihandzeichnen** 2 St. Zeichnen nach Natur- und Kunstgegenständen. *Scharff*. — **Linearzeichnen** 1 St. (fakult.) zusammen mit U. I.

U. II. Klassenlehrer: Professor Utescher.

Religion Evang. 2 St. Erklärung ausgewählter Psalmen und Stellen aus den Propheten, Messianische Weissagungen; Wiederholung der Bergpredigt; das Evangelium des Markus. Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder. *Goguel*. — Kath. 2 St. zusammen mit U. I. *Hoffmann*. — **Deutsch** 3 St. Dispositionsübungen in der Klasse; gelesen wurden: Göthes Hermann und Dorothea, Schillers Tell und Jungfrau von Orleans; die Sängler der Freiheitskriege. — Gedichte und Stellen aus Dramen auswendig gelernt, freigehaltene Berichte über Gelesenes. Monatlich ein Aufsatz abhandelnder Art (S. 9). *Goguel*. — **Französisch** 5 St. Syntax des Adjektivs, Adverbs, der Fürwörter; Vergleichungssätze, Negationen; Wiederholung der gesamten Grammatik; alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Sprechübungen. Gelesen: Erkmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813. I. S. *Habrcht*. I. W. *Kiesel*. — **Englisch** 4 St. Syntax des Geschlechtsworts, Hauptworts, Eigenschaftsworts, Fürworts und Umstandsworts; die wichtigsten Verhältniswörter. Wiederholung der Lehraufgabe der Ob. III. Klassenarbeiten. Gelesen: Burnett, Little Lord Fauntleroy. Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff. *Kistenmacher*. — **Geschichte** 2 St. Preußische und deutsche Geschichte von der Regierung Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. *Krüger*. — **Erdkunde** 1 St. Wiederholung der Erdkunde Europas; elementare mathematische Erdkunde; die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der jetzigen Zeit. *Krüger*. — **Mathematik** 5 St. Logarithmen; Anfangsgründe der Trigonometrie und Stereometrie. Wiederholung und Erweiterung früherer Lesestoffe; alle 14 Tage eine Klassenarbeit. *Utescher*. — **Chemie** 2 St. Luft und Wasser. Oxydation und Reduktion. Atomlehre und Zeichensprache. Einfache stöchiometrische Aufgaben. — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S. Das Wichtigste aus der Anatomie und Psychologie der Pflanzen, einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. I. W. Anatomie und Psychologie des Menschen, Anweisung über Gesundheitspflege. *Utescher*. — **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach Gipsmodellen, natürlichen Pflanzen und Holzmodellen. *Scharff*. — **Linearzeichnen** zusammen mit O. III.

Ob. III. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Goguel.

Religion Evang. 2 St. Die Lehrtätigkeit Jesu nach dem Evangelium Matthäi, Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers; kurze Geschichte des Kirchenliedes; Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder; 2 Lieder wurden neu gelernt. *Goguel.* — Kath. 2 St. Besondere Glaubenslehre: Lehre von Gottes Wesen und Werken; die Welschöpfung, Erlösung und Heiligung, § 26—69 des Königschen Handbuchs. — Abriß der Kirchengeschichte der ersten 3 Perioden. *Hoffmann.*
Deutsch 3 St. Behandlung poetischer und prosaischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek; Das Lied von der Glocke; Einführung in die Homerübersetzung (Voß); Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. Alle 4 Wochen häusliche und Klassenarbeiten; mündliche Inhaltsangabe des in der Klasse und privatim Gelesenen; Vortrag gelernter Gedichte. *Goguel.* — **Französisch** 6 St. Syntax des Infinitivs, Partizips, Gerundiums, Geschlechtsworts und Hauptworts. Gelesen: Daudet, *Le petit Chose*; Sprechübungen. Schriftliche Übungen. *Kistenmacher.* — **Englisch** 4 St. Hilfszeitwörter, Infinitiv, Gerundium, Partizip, Gebrauch der Zeiten und Modi, Rektion der Zeitwörter, Schriftliche Übersetzungen und Diktate; Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Gelesen: Corbet-Seymour, *Romantic tales*. I. S. *Habricht.* I. W. *Kiesel.* — **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte seit der Reformation und brandenburgisch-preußische Geschichte bis 1740. *Krüger.* — **Erdkunde** 2 St. Physische und politische Erdkunde von Deutschland. *Krüger.* — **Mathematik** 5 St. Lehre von der Proportionalität und Ähnlichkeit; vom Kreise, von den regelmäßigen Vielecken, Kreisumfang und Kreisinhalt, Konstruktionsaufgaben, Potenzen, Wurzeln, Gleichungen 1. Grades mit mehreren, 2. Grades mit einer Unbekannten. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. *Anders.* — **Physik** 2 St. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper; Wärme, Magnetismus. *Anders.* — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S. Einige schwierige Pflanzenarten zur Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, Systematik und Biologie; Kulturpflanzen und Pflanzengeographie. I. W. Niedere Tiere und Wiederholungen, besonders mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems. *Utescher.* — **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach Modellen. *Scharff.* — **Linearzeichnen** (fakult.) 2 St. Zeichnen von Flächenmustern; ebenflächige Gebilde in Parallelprojektion. *Scharff.*

U. III. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Kistenmacher.

Religion Evang. 2 St. Die poetischen und prophetischen Bücher des alten Testaments. Das christliche Kirchenjahr; die gottesdienstliche Ordnung; das 4. und 5. Hauptstück; Wiederholung des Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder; 3 neue Lieder wurden gelernt. *Mühlenpfordt.* — Kath. zusammen mit Ob. III. *Hoffmann.* — **Deutsch** 3 St. Die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze, Unregelmäßigkeiten und Schwankungen im Sprachgebrauch, Besprechung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek, insbesondere von Balladen. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, namentlich von Uhland und Schiller, sowie über das in Betracht kommende Versmaß und die Dichtungsarten; alle 4 Wochen häusliche und Klassenaufsätze. Vortrag gelernter Gedichte. *Mühlenpfordt.* — **Französisch** 6 St. Gebrauch von *avoir* und *être* zur Bildung der umschriebenen Zeiten, Wortstellung, Rektion der Zeitwörter, Gebrauch der Zeiten und Modi, besonders des Konjunktivs. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Gelesen: Bruno, *Le Tour de la France par deux enfants*. Sprechübungen. I. S. *Habricht.* I. W. *Kiesel.* — **Englisch** 5 St. Lautier- und Leseübungen; regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre; schriftliche und mündliche Übersetzungen. Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff und über Vorkommnisse des täglichen Lebens, im besonderen über das Haus. *Klipstein.* — **Geschichte** 2 St. Weströmische Kaisergeschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. *Kistenmacher.* — **Erdkunde** 2 St. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen

Erdteile und der deutschen Kolonien. Einleitung in die allgemeine Erdkunde. *Kistenmacher*. — **Mathematik** 6 St. Planimetrie: Kreislehre, Vergleichung der Flächeninhalte. Verwandlung, Teilung und Ausmessung gradliniger Figuren, Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: Die 4 Spezies und die Bruchrechnung mit Buchstaben, Proportionen; Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten und ihre Anwendung; alle 14 Tage eine Klassenarbeit. *Rummler*. — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S. Erweiterung des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen; die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen; das natürliche System der Phanerogamen. I. W. Gliedertiere. *Utescher*. — **Zeichnen** 2 St. Stoff wie in Ob. III. *Scharff*.

IV. Klassenlehrer: Dr. Mühlenpfordt.

Religion Evang. 2 St. Das Wichtigste über die Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten. Durchnahme des 3. Hauptstückes; Wiederholung der Lehraufgaben der VI und V. 4 neue Lieder wurden gelernt. *Mühlenpfordt*. — Kath. 2 St. Drittes Hauptstück des Diözesan-Katechismus: Von den Gnadenmitteln. — Biblische Geschichte des neuen Testaments: Geschichte der Apostel und der ersten christlichen Kirche. Das alte Testament bis zur Zeit des Moses. Erklärung der Evangelien. *Hoffmann*. — **Deutsch** 4 St. Der zusammengesetzte Satz; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre; Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung; Rechtschreibungen in der Klasse und schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Durchgenommenen als häusliche Arbeit alle 4 Wochen. Lesen von Prosastücken und Gedichten; Vortrag gelernter Gedichte. *Nixdorff*. — **Französisch** 6 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung; Sprechübungen; 14tägige Klassenarbeiten. *Nixdorff*. — **Geschichte** 3 St. Das Notwendigste über die orientalischen Völker; Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, nebst Ausblick auf die Diadochenreiche; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. *Krüger*. — **Erdkunde** 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas; Übungen im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. *Krüger*. — **Mathematik und Rechnen** 6 St. Planimetrie: Übungen im Gebrauch von Lineal, Meßkreis und Zirkel: Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Vierecken; grundlegende Aufgaben. Rechnen: elementare Flächen- und Körperberechnung; einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen, namentlich in Anwendung auf Zins- und andere Prozentrechnungen, Verteilungs- und Mischungsrechnung. Einführung in die Buchstabenrechnung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. *Anders*. — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S. Vergleichende Beschreibung der Blütenpflanzen; Übersicht über das natürliche System; Lebenserscheinungen der Pflanzen. *Anders*. — I. W. Kriechtiere, Lurche und Fische. Rückblick auf das System der Wirbeltiere. *Anders*. — **Zeichnen** 2 St. Blattformen nach der Natur und Verwendung derselben zum Ornament. *Scharff*. — **Schreiben** 2 St. Größere Vorlagen in lateinischer und deutscher Schrift. *Nixdorff*.

V. Klassenlehrer: Oberlehrer Anders.

Religion Evang. 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments; Wiederholung und eingehende Besprechung des 2. Hauptstückes mit der Erklärung Luthers; Katechismusprüche und Schriftstellen. 4 neue Kirchenlieder. *Goquel*. — Kath. zusammen mit IV. *Hoffmann*. — **Deutsch und Geschichtserzählungen** 4 St. Im Anschluß an das Lesebuch der einfache und erweiterte Satz, das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze; schwache und starke Konjugation; Diktate und schriftliche Nacherzählungen aus der Sage und Geschichte der alten Römer; mündliches Nacherzählen; Vortrag gelernter Gedichte. *Nixdorff*. — **Französisch** 6 St. Verneinung, Fragesatz, Zahlwort, Steigerung, Fürwort; Wiederholung der regelmäßigen Konjugation; die wichtigsten unregelmäßigen Verben; Sprechübungen; wöchentliche Klassenarbeiten. *Goquel*. — **Erdkunde** 2 St. Physische und politische Erdkunde von Mitteleuropa; Anfänge im Entwerfen von Kartenskizzen.

Kistenmacher. — **Rechnen** 5 St. Teilbarkeit der Zahlen; gemeine und Dezimalbrüche; einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Geometrischer Anfangsunterricht. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. *Anders.* — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S. Merkmale der wichtigsten einfachen Pflanzenfamilien im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten; Hinweis auf Lebensvorgänge der Blütenpflanzen. I. W. Die wichtigsten Säugetiere und Vögel nach ihrer systematischen Stellung, Lebensweise und Bedeutung für den Menschen; Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten. *Anders.* — **Zeichnen** 2 St. Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach Wandtafeln; Zeichnen von Flachornamenten und Blattformen. *Scharff.* — **Schreiben** 2 St. Größere Vorlagen in deutscher und lateinischer Schrift. *Nixdorff.*

VI. Klassenlehrer: Nixdorff.

Religion Evang. 3 St. Biblische Geschichten des alten Testaments; vor den Hauptfesten die bezüglichen Geschichten des neuen Testaments; Erlernung und eingehende Besprechung des 1. Hauptstückes mit der Erklärung Luthers; die hierzu gehörenden Bibelsprüche und 4 Kirchenlieder wurden gelernt. *Nixdorff.* — Kath. 2 St. zusammen mit IV. *Hoffmann.* — **Deutsch und Geschichtserzählungen** 5 St. Im Anschluß an das Lesebuch Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der schwachen und starken Form; Lehre vom einfachen Satze; das Wichtigste von der Zeichensetzung; Darstellung aus der vaterländischen Sage und Geschichte; mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Vortrag gelernter Gedichte. *Nixdorff.* — I. W. Gesch. *Kiesel.* — **Französisch** 6 St. Das Wichtigste aus der Formenlehre des Hauptwortes, Eigenschaftswortes, Zahlwortes und Zeitwortes; Sprechübungen; regelmäßige Klassenarbeiten. I. S. *Habrigh.* I. W. *Kiesel.* — **Erdkunde** 2 St. Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung; erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte; geographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen. Zur Wiederholung: Reise um die Erde. I. S. *Nixdorff.* I. W. *Kiesel.* — **Rechnen** 5 St. Die Grundrechnungen mit ungleich benannten Zahlen, die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. *Mühlenpfordt.* — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, Besprechung ihrer Formen und Teile. I. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. *Anders.* — **Schreiben** 2 St. Wörter und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. *Scharff.*

Themata der Aufsätze.

A. Deutsch. U. I: 1. Die Namen sind in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. 2. Warum haben die drei Künstler den Laokoon nicht schreiend dargestellt? 3. Inwiefern befolgen Schiller und Göthe das Kunstgesetz, das Lessing in seinem Laokoon aufstellt? 4. Iphigeniens Einfluß auf ihre Umgebung. 5. Die Wenigen, die was davon erkannt, die töricht ganz ihr volles Herz nicht wahrten, dem Pöbel ihr Gefühl, ihr Schauen offenbarten, hat man von je gekreuzigt und verbrannt (Göthe, Faust, I). 6. „Emilia Galotti“, eine praktische Ausführung der in der „Dramaturgie“ dargelegten Grundsätze. 7. Warum kann grade Schiller die Freundschaft und die Beschäftigung als edelsten Ersatz für die zerronnenen Ideale preisen? 8. Versetzungsaufsatz.

O. II: 1. Der Major von Tellheim im ersten Aufzuge von Lessings Minna von Barnhelm. 2. „In Dir ein edler Sklave ist, dem Du die Freiheit schuldig bist“. 3. Zu welchem Zweck läßt Göthe in der Kerker scene seines Drama's Egmont den Sohn Albas auftreten? 4. Parzivals Charakterentwicklung. 5. Wie schildert Göthe in seinem Götz die Zustände im Reich? 6. Die Not als Lehrmeisterin der Menschen. 7. Die Nebenhandlungen und die Haupthandlung in Wallensteins Lager. 8. Die Bedeutung des dritten Aufzuges der Piccolomini. 9. Versetzungsaufsatz.

U. II: 1. Die Örtlichkeiten in Schillers Wilhelm Tell. 2. Inwiefern wird Schlesien mit Recht eine der schönsten Perlen in der Königskrone Preußens genannt? 3. Zu welchem Zweck läßt Schiller in seinem Tell den Parricida auftreten? 4. Vater Thibaut. (Eine Charakteristik nach dem Prologe zu Schillers Jungfrau von Orleans.) 5. „Frankreich, das Paradies der Länder.“ 6. Es leitet Dich auch die Natur zum Wahren, Guten, Schönen.“ 7. Charakteristik des Wirtes in Goethes Epos Hermann und Dorothea. (Nach dem ersten Gesange.) 8. Wodurch wird im fünften Gesange von Hermann und Dorothea der Wirt umgestimmt? 9. Johannas übernatürliche Begabung. (Nach Schillers Jungfrau von Orleans.) 10. Versetzungsaufsatz.

B. Französisch. U. I: 1. Histoire du troupier dans „Le morceau de pain“. 2. La jeunesse de Frédéric II. 3. La cause d'un fait vient souvent d'un concours d'évènements fatal. 4. La première croisade. 5. Analyse de la quatrième scène des Precieuses ridicules (Klassenaufsatz). 6. Promenades dans les environs de Fribourg.

O. II: 1. Règne d'Alexandre le Grand. 2. Raconter en prose „La cigale et la fourmi“ de la Fontaine. 3. Description d'une journée des vacances. 4. Résumer les principaux faits de la vie d'Annibal. 5. Analyse de la septième scène de „La joie fait peur“ (Klassenaufsatz). 6. Pourquoi aime-t-on les montagnes?

C. Englisch. U. I: 1. A summary account of the American war (Green). 2. The Constitution of England. 3. Compare and contrast the speeches of Brutus and Antony, giving illustrative extracts (Jul. Caesar, Act III).

O. II: 1. Lord Clive. 2. How the Saxons came into Britain and turned Christians. 3. Give a brief account of Byron's life.

Technischer Unterricht.

a) Gesangunterricht.

Die Klassen V und VI hatten je 1 Stunde einzeln und 1 Stunde gemeinschaftlich Unterricht. Die gesanglich begabteren Schüler der Klassen IV bis I bildeten die obere Abteilung; Sopran und Alt, sowie Tenor und Baß hatten je 1 Stunde einzeln und 1 Stunde gemeinschaftlich Unterricht Chorgesang. 87 Schüler waren teils vom ganzen Unterricht, teils vom Besuche einzelner Stunden*) befreit.

b) Turnunterricht.

Die Anstalt wurde im Sommer im ganzen von 230, im Winter von 238 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 14, im W. 16	im S. 4, im W. 4
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. 25*)	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 14, im W. 41	im S. 4, im W. 4
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 6%, im W. 13%	im S. 1,7%, im W. 1,7%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, die wechselnd 66 bis 80 Schüler stark waren und in je 3 Stunden wöchentlich unterrichtet

*) Auswärtige Schüler (i. W. 25), welche vor Beginn der Gesang- oder Turnstunde ins Elternhaus zurückkehren mussten.

wurden und zwar I und II von Dr. *Mühlenpfordt*, III i. S. von *Habrigh*, i. W. von *Nixdorff*. Unmittelbar hinter dem Schulgebäude liegt der Turnplatz, an dessen S.-O.-Seite sich die Turnhalle befindet, welche auch von 5 Turnabteilungen der hiesigen Volksschulen und der höheren Mädchenschule benutzt wird. Ausserdem steht seit dem Herbst 1904 ein nicht weit von der Anstalt gelegener großer Spielplatz den städtischen Schulen zur Verfügung. Besondere Vorturnerstunden fanden nicht statt. Die Bade- und Schwimmanstalt wurde von den Schülern stark benutzt, unter ihnen befanden sich 48% Freischwimmer.

4. Verzeichnis der im Schuljahre 1904/1905 zu benutzenden Lehrbücher.

- | | | |
|---|---|---|
| | VI. | |
| Evangel. Schüler | 1. Memorierstoff f. d. ev. Religionsunterricht.
2. Hennig, biblische Geschichte.
3. Leimbach, Leitfaden f. den evang. Religionsunterricht II. | 5. Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für VI. |
| | | 6. Ploetz, Elementarbuch d. französischen Sprache (C.). |
| | | 7. Debes, Schulatlas. |
| Kathol. Schüler: | 4. Schuster, biblische Geschichten. | 8. Utescher, Rechenaufgaben für höhere Schulen (I). |
| | | 9. Wossidlo, Leitfaden der Botanik. |
| | | 10. „ „ „ Zoologie. |
| | V. | |
| 11. Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für V. | | 12. Kirchhof, Erdkunde für Schulen. Außerdem die No. 1—4, 6—10. |
| | IV. | |
| 13. Für evang. Schüler: Die Bibel. | | 16. Jäger, Hilfsbuch für die alte Geschichte. |
| 14. Hopf & Paulsiek, deutsch. Lesebuch f. IV. | | 17. Kambly-Röder, Planimetrie. Außerdem No. 1, 3, 4, 7—10 und 12. |
| 15. Ploetz—Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache. | | |
| | U. III. | |
| 18. Für kath. Schüler: König, Handbuch für den kath. Religionsunterricht. | | 21. Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in d. deutschen Geschichte. |
| 19. Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für III. | | 22. Müller & Kutnewsky, Aufgabensammlung B. 1. Teil. Außerdem No. 1, 3, 7, 9, 10, 12, 13, 15, 17. |
| 20. Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht I. | | |
| | Ob. III. | |
| 23. Deutschbein-Willenberg (s. No. 20) II. | | Außerdem No. 1, 3, 7, 9, 10, 12, 13, 15, 17—19, 21. |
| 24. Börner, Leitfaden d. Experimentalphysik. | | |
| 25. Bardey, method. Aufgabensammlung. | | |
| | U. II. | |
| 26. Herbst, hist. Hilfsbuch, III. Teil. | | Außerdem No. 1, 3, 7, 9, 10, 12, 13, 15, 17, 18, 23, 24 und 25. |
| 27. Schlömilch, Logarithmen. | | |
| 28. Levin, Anfangsgründe der Chemie. | | 29. Für kath. Schüler: König, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht. |

Ob. II.

- | | |
|--|--|
| 30. Leimbach, Leitfaden f. d. ev. Religions-
unterricht II, Oberstufe. | 33. Börner, Lehrbuch d. Physik f. obere Kl. |
| 31. Lieber & von Lüthmann, Leitfaden der
Elementar-Mathematik, III. Teil. | 34. Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen
Chemie. |
| 32. Herbst, historisches Hilfsbuch I. | Außerdem No. 1, 7, 12, 13, 15, 17,
18, 23, 27 und 29. |
- I.
- | | |
|--|---|
| 35. Herbst, historisches Hilfsbuch II. | No. 1, 7, 12, 13, 15, 17, 18, 23, 27,
29, 30, 31, 33 und 34. |
|--|---|

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- 1904, März 4. Das K. P. S. K. teilt eine Bestimmung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe mit, nach der Zivilanwärter für den Büreaudienst der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung, welche die Reife für Prima oder eine noch höhere Schulbildung haben, vorzugsweise berücksichtigt werden.
- „ März 22. Dieselbe Behörde ernennt den Direktor zum Kommissar für die bevorstehende Schlußprüfung.
- „ März 29. Dieselbe Behörde teilt mit, daß die militärische Übung des Dr. *Mühlensfordt* vom 8. Juni bis 3. August stattfinden soll.
- „ Mai 5. Dieselbe Behörde fordert die Direktoren zum Bericht über ihre Erfahrungen bezügl. des Schließens der Schulen bei ansteckenden Krankheiten auf.
- „ Juli 1. Dieselbe Behörde fordert die Direktoren zu einer gutachtlichen Äußerung über Vorschläge betr. neue Änderung der Ferien auf.
- „ September 3. Dieselbe Behörde ernennt den Direktor zum Kommissar für die bevorstehende Schlußprüfung.
- „ Oktober 5. Dieselbe Behörde überweist den Kandidat d. höh. Lehramts *Kiesel* zur aushilfsweisen Beschäftigung für das Winterhalbjahr.
- „ Oktober 19. Dieselbe Behörde übersendet die Ferienordnung für 1905:
- | | | |
|----------------------|-------------------------|------------------------|
| 1. Osterferien: | Schulschluß: 12. April; | Schulanfang: 27. April |
| 2. Pfingstferien: | „ 9. Juni; | „ 16. Juni |
| 3. Sommerferien: | „ 5. Juli; | „ 8. August |
| 4. Herbstferien: | „ 30. September; | „ 11. Oktober |
| 5. Weihnachtsferien: | „ 20. Dezember; | „ 4. Januar 1906. |
- „ Oktober 21. Dieselbe Behörde genehmigt die Anstellung des Kand. Dr. *Mühlensfordt* als Oberlehrer an der Anstalt vom 1. Oktober ab.
- „ November 8. Dieselbe Behörde gibt Ergänzungs-Bestimmungen für die Schlußprüfung.
- 1905, Januar 3. Dieselbe Behörde genehmigt die Einführung der Aufgabensammlung von Müller & Kutnewsky, B.
- „ Januar 19. Der Herr Minister bestimmt, daß das von Sr. Majestät geschenkte Prachtwerk „Deutsche Seefahrt in Wort und Bild“ am 27. Januar einem besonders guten Schüler der mittleren Klassen als Prämie zu verleihen ist.
- „ Februar 1. Der Königl. Prüfungs-Kommissar setzt die Schlußprüfung auf den 28. und 29. März fest.
- „ Februar 21. Das K. P. S. K. genehmigt die Anstellung des Kandidaten *Gramsch* als Oberlehrer an der Anstalt von Ostern ab.

III. Schulgeschichtliches.

Die Schlußprüfung am 25. März v. J. bestanden 17 Untersekundaner.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wurde die Unterprima mit 14 Schülern eröffnet; nach einer Aufnahme von 56 Schülern betrug die Schülerzahl am 13. April v. J. 224. (S. Statistische Mitteilungen unter IV, 1). An demselben Tage wurden die Herren Oberlehrer *Habricht* von der Oberrealschule in Gleiwitz und Oberlehrer *Anders* vom Gymnasium in Oppeln von dem Unterzeichneten in das Kollegium eingeführt.

Vertretungen der Lehrer wurden leider wiederholt nötig, zunächst für den erkrankten Professor *Utescher* in der Zeit vom 13. Mai bis 2. Juli, für den zu einer militärischen Übung einberufenen Dr. *Mühlenpfordt* und endlich im laufenden Vierteljahr für den durch Krankheit oft am Unterricht verhinderten Direktor.

Wenn auch der Gesundheitszustand der Schüler im allgemeinen günstig war, so hatten wir doch wieder den Tod eines begabten Schülers, des Untersekundaners Köppen zu beklagen, der nach kurzem Krankenlager während der großen Ferien in seinem elterlichen Hause in Eisleben starb, so daß seine Mitschüler ihre Teilnahme nur durch Übersendung eines Kranzes für seine letzte Ruhestätte bezeigen konnten.

Am 6. und 7. Juni unternahmen die einzelnen Klassen unter Leitung der Klassenlehrer die üblichen Schulausflüge in das Riesen-, Waldenburger und Eulengebirge.

Am Sedantage fand eine gemeinsame Feier in der Aula statt, bei der Herr Oberlehrer Dr. *Goquel* die Festrede hielt. Am 22. September fand unter dem Vorsitz des Direktors als Königlichen Kommissars die mündliche Schlußprüfung statt, bei der zwei Untersekundaner die Reife für Obersekunda erhielten.

Mit dem 1. Oktober trat Herr Oberlehrer *Habricht* an das Realgymnasium zum heiligen Geist in Breslau über; als seinen Vertreter sandte das Königliche Provinzial-Schulkollegium für das Winterhalbjahr den Kandidaten des höheren Lehramts Herrn *Kiesel*. Die vakante Oberlehrerstelle soll zu Ostern d. J. durch den vom Magistrat zum Oberlehrer gewählten Kandidaten des höheren Lehramts Herrn *Gramsch* besetzt werden.

Am 3. Juni v. J. und 19. Januar d. J. revidierte Herr Provinzialschulrat Prof. Dr. *Holfeld* den Unterricht in einzelnen Stunden.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar durch einen Festaktus im Saale der Anstalt gefeiert, bei dem Herr Oberlehrer *Anders* die Festrede hielt. Vor Schluß der Feier überreichte der Direktor mit angemessenen Worten dem Untertertianer Pelz die Kaiserprämie.

In der Zeit vom 1. bis einschl. 4. März wurden die schriftlichen Arbeiten für die Versetzung nach Obersekunda angefertigt, die mündliche Prüfung soll am 28. und 29. März stattfinden, ihr Resultat kann daher erst im nächsten Jahresbericht bekannt gemacht werden.

Im Chemischen Lehrzimmer wurde während des Winterhalbjahres ein Ventilator angebracht, der durch elektrische Kraft getrieben wird; im Physikalischen Lehrzimmer wurde der hierzu gehörige, auf S. 19 (Lehrmittel für Physik) genannte Elektrizitätszähler angebracht.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wird die Oberprima der Oberrealschule eröffnet, so daß zu Ostern des folgenden Jahres hoffentlich die erste Reifeprüfung abgehalten werden kann.



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerzahl für das Schuljahr 1904/1905.

	U. I	Ob. II	U. II	Ob. III	U. III	IV	V	VI	Zu- sammen
1. Bestand am 1. Februar 1904	—	20	19	26	32	32	27	35	191
2a. Zugang bis zum Schluss des Schuljahres 1903/04	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2b. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1903/04	—	3	10	—	5	2	—	3	23
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	7	21	23	25	23	24	—	134
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	3	—	3	7	2	3	4	34	56
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1904/05	14	13	26	35	31	31	32	42	224
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	2	—	—	1	—	3	6
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	5	2	2	2	2	1	15
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	2	1	10	1	—	1	1	—	16
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres	16	14	33	33	30	30	31	44	231
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	2	1	1	2	—	1	—	7
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	—	1	—	—	1	—	3
11. Schülerzahl am 1. Februar 1905	16	15	34	33	32	30	31	44	235
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	19,3	17,8	17,2	15,8	14,8	13,4	12,6	11,3	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	178	45	—	1	81	142	1
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	186	44	—	1	78	150	3
3. Am 1. Februar 1905	191	43	—	1	76	156	3

3. Übersicht der Schüler, welche die Schlussprüfung bestanden haben.

a) Ostern 1904.

Nr.	Namen	Alter in Jahren	Kont.	Stand des Vaters	Wohnort der Eltern	Wieviel Jahre auf der Anstalt	in der Klasse	Künftiger Beruf	Nummer des Militär- Zeug- nisses
1.	Otto Alex	18	evang.	Fabrikant	Peterswaldau	4	1	Kaufmann	No. 247
2.	Ernst Bernhardt	16	"	Kaufmann	Schweidnitz	3	1	"	" 248
3.	Karl Eickhoff	15	kath.	Kaufmann	Freiburg	6	1	Obersekunda	" 249
4.	Max Grun	15 1/4	evang.	Kaufmann	Freiburg	6	1	"	" 250
5.	Joseph Herzog	15 3/4	kath.	Eisendreher	Freiburg	6	1	"	" 251
6.	Herbert Hoppe	18 1/2	evang.	Mühlenbesitzer	Patschkau, Kr. Neisse	1/2	1	"	" 252
7.	Albert Kattner	18 1/4	"	Landwirt	Nippen, Kr. Neumarkt	2	1	"	" 253
8.	August Krämer	18	"	Expedit	Polnitz, Kr. Waldenburg	6	1	Obersekunda	" 254
9.	Walter Kunze	17 1/2	"	Fabrikbesitzer	Löwenberg	1/4	2	"	" 255
10.	Fritz Ludewig	18 1/4	kath.	Kaufmann	Wünschelburg, Kr. Neurode	1/2	1	"	" 256
11.	Martin Rasper	16 1/2	evang.	Werkmeister	Freiburg	6	1	"	" 257
12.	Otto Riedel	15 3/4	kath.	Kaufmann	Breslau	1/2	1	Obersekunda	" 258
13.	Max Schleiminger	18 1/2	evang.	† Stellmachemeister	Ellerwald, Kr. Elbing	2	1	Zahlmeister- laubbahn	" 259
14.	Bruno Scholz	17	"	Hausbesitzer	Breslau	7	2	Post	" 260
15.	Fritz Steiner	18	kath.	Könlgl. Revierförster	Altreichenan, Kr. Landeshut	7	2	Post	" 261
16.	Richard Wilke	17	evang.	Formenmeister	Borsigwerk, Kr. Zabrze	6	1	"	" 262
17.	Franz Zauritz	19 1/2	kath.	Restaurateur	Breslau	1	1	"	" 263

b) Michaelis 1904.

1.	Richard Schultz	17 1/4	kath.	Amtsgeschäftssekretär	Görlitz	7	1 1/2	Gerichtssubaltern- dienst	No. 264
2.	Karl Weyrich	15 1/2	evang.	Hüttendirektor	Muraw, Kr. Oppeln	1/2	1	Obersekunda	" 265

V. Sammlung von Lehrmitteln.

a) Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden: Von dem Herrn Unterrichtsminister: Martin Luther von Köstlin, neu bearbeitet von Prof. D. Kawerau. W. Lexis, (G. J. Tamson) A General View of the History and Organisation of Public Education in the German Empire. — Von der Verlagsbuchhandlung Korn in Breslau durch das K. P. S. K.: Th. Schube, die Verbreitung der Gefäßpflanzen in Schlesien, Schlußband. — Von den Verlagsbuchhandlungen R. Oldenburg-München, Carl Meyer-Hannover, Herrosé-Wittenberg, G. B. Teubner-Leipzig: verschiedene Werke ihres Verlages. — Von Herrn Buchhändler Heiber hier: Wöchentliches Verzeichnis der Neuigkeiten des Verlages des deutschen Buchhandels.

Aus dem Etat für Lehrmittel wurden angeschafft:

1. Die bisherigen Zeitschriften und die weiteren Lieferungen von Grimm, Deutsches Wörterbuch und von der allgemeinen deutschen Biographie.

2. An selbständigen Werken: Handbuch der Provinz Schlesien, Em. Rott, Wie gelangt man zur Anstellung im höheren Reichs- und Staatsdienst; Kaiserl. Gesundheitsamt: Gesundheitsbüchlein. Dr. Ad. Matthias, Praktische Pädagogik für höhere Lehranstalten; J. W. Bruinier, Das deutsche Volkslied. Schriften der Goethe-Gesellschaft: Goethe und Österreich; Goethe-Jahrbuch für 1904; Carl Ruland, Aus dem Goethe-Nationalmuseum; Marbacher Schillerbuch; Johann Volkelt, Ästhetik des Tragischen. Shakespeare-Jahrbuch für 1904. W. Pierson, Preußische Geschichte; Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens, 38. Band; Codex diplomaticus Silesiae, 23. Band; Schlesiens Münzgeschichte im Mittelalter, Ergänzungband; Hermann Granier, Schlesische Kriegstagebücher aus der Franzosenzeit 1806—1815; Jahrbuch des Schlesischen Museums für Kunstwerke und Altertümer; 3. Band: Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte XVII, 2; Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch für 1904; E. Jäger, Wie gelangt man zum Verständnis eines Kunstwerks? — Sven von Hedin, Abenteuer in Tibet. — Dannemann, Grundriß der Geschichte der Naturwissenschaften; Arn. Berliner, Lehrbuch der Experimentalphysik; James Walker, Elementare anorganische Chemie; Rud. Feldis, Qualitative chemische Analyse; Rud. Feldis, Wandtafel für die qualitative chemische Analyse; Kühling, Anleitung zum Experimentieren; Klockmann, Lehrbuch der Mineralogie.

b) Armenbibliothek.

Geschenkt wurden: Von früheren Schülern und mehreren Verlagsbuchhandlungen 18 Unterrichtsbücher.

Gekauft wurden: 5 Unterrichtsbücher.

c) Schülerbibliothek.

Geschenkt wurden: P. Beneke, Ein harter deutscher Seevogel.

Angekauft wurden: 87 Bücher.

d) Lehrmittel für Geschichte und Erdkunde.

Angekauft wurden: M. Killmann, Karte der öffentlichen höheren Lehranstalten in Preußen; Bamberg, Deutschland II, physikalische Wandkarte.

e) Lehrmittel für Physik.

Geschenkt wurden: Von der Elektrizitätszählerfabrik H. Aron in Charlottenburg: Ein Umschalt-Elektrizitätszähler für Wechselstrom als Betriebs- und Lehrmittel; von Herrn Telegraphenleitungsrevisor Valleske in Waldenburg: Eine Sammlung von Tele-

graphen-, Fernsprech- und Starkstromkabeln; vom Primaner Seibt ein Drehspiegel und ein Reversionspendel.

Angekauft wurden: Eine Röntgenröhre, Halter dazu; Fluoreszenzschirm und photographisches Zubehör, ein Filter und ein Sender für Versuche mit drahtloser Telegraphie, eine Schreibstimmgabel, eine Lippenpfeife und eine Zungenpfeife, eine Quantität Quecksilber und verschiedene Glasgeräte.

f) Lehrmittel für Chemie.

Angekauft wurden: Die nötigen Chemikalien, ein Gasverteiler, eine Gaswaschflasche, drei Quetschhähne, ein Doppelspatel aus Nickel, zwei Platinbleche.

g) Lehrmittel für Naturbeschreibung.

Geschenkt wurden: Vom Herrn Photograph Kirchner in Nieder-Salzbrunn: 4 verschiedene Arten brasilianische Schlangen, eine Vogelspinne, zwei größere Rüsselkäfer, zwei verschiedene Prachtkäfer, ein Nashornkäfer, eine Gottesanbeterin.

Angekauft wurden: Metamorphosen in Spiritus vom Maikäfer, von der Riesen-Ameise und der Wander-Heuschrecke; neun Krystallmodelle aus Glas.

h) Lehrmittel für Zeichenunterricht.

Angekauft wurden: Eine größere Anzahl Modelle von Früchten.

i) Lehrmittel für Gesangunterricht.

Angekauft wurden: Eine größere Anzahl Stimmen verschiedener Werke.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Im vergangenen Jahre waren 10 Schüler von der Zahlung des ganzen und 22 von der des halben bzw. viertel Schulgeldes befreit.

Das *Conrad'sche* Stipendium (Zinsen von 500 Mk.) erhielt am Schlusse des vorigen Schuljahres ein Schüler der O. II.

Das Jubiläums-Stipendium (Zinsen von 2500 Mk.) erhielten je zur Hälfte ein Schüler der U. II und einer der O. III.

Das *Matthies'sche* Stipendium (Zinsen von 300 Mk.) erhielt ein Schüler der O. III.

Das Prof. Dr. *Meyer'sche* Stipendium (Zinsen von 1500 Mk.) erhielten je zur Hälfte ein Schüler der U. I und einer der U. II.

Das *Neumann'sche* Stipendium (Zinsen von 1500 Mk.) erhielten je zur Hälfte ein Schüler der U. I und einer der U. II.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Verzeichnis der Berechtigungen der Oberrealschulen Preussens.

A. Das **Reifezeugnis** einer Oberrealschule wird als Erweis zureichender Schulvorbildung anerkannt:

1. für das Studium der Medizin, der Tierheilkunde*), der Rechtswissenschaft**), der Mathematik und Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen (in allen Schulfächern),
2. für die Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserl. Marine,
3. zum Studium des Bau- und Maschinenfachs auf den Königl. technischen Hochschulen zu Berlin (Charlottenburg), Hannover und Aachen, sowie auf den außerpreußischen technischen Hochschulen zu München, Dresden, Stuttgart, Karlsruhe, Darmstadt, Braunschweig, und zu den Staatsprüfungen des Hochbau-, Bau-, Ingenieur- und Maschinenwesens, ebenso zum Studium des Schiffsbau- und Maschinenbaufachs und zur Anstellung in der Kaiserl. Marine (s. No. 2),
4. zum Studium auf den Königl. Bergakademien zu Berlin, Clausthal, der mit der Königl. technischen Hochschule zu Aachen verb. Bergbauabteilung und zu den Prüfungen für die oberen (technischen) Ämter der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung,
5. zum Studium auf den Königl. Forstakademien zu Eberswalde^o und Münden und zu den Prüfungen für die oberen Stellen des Königl. Forstverwaltungsdienstes (auch im reitenden Feldjägerkorps, sobald das Abitur.-Zeugnis eine „unbedingt genügende Zensur in der Mathematik“ aufweist),
6. zum Besuche des akademischen Instituts für Kirchenmusik u. s. f.,
7. zum Eintritt als „Elevé“ für den höh. Post- und Telegraphendienst und zu den Prüfungen für die höheren Postverwaltungsstellen.

B. Das **Zeugnis über den einjährigen erfolgreichen Besuch der Prima** berechtigt:

1. zum Eintritt als Civilsupernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern,
2. zu den höheren Stellen des Telegraphendienstes unter besonderen Bedingungen,
3. zur Meldung als Civilapplikant für das Sekretariat des Marineintendanturdienstes,
4. zur Zulassung zum Werft-Verwaltungssekretariatdienste.

C. Das **Zeugnis für Prima** berechtigt:

1. zur Approbation als Zahnarzt,*),
2. zur Meldung behufs Ausbildung als Telegraphen-Inspektor bei den Königlichen Eisenbahnen,
3. zu der Meldung zur Landmesserprüfung,
4. zu der Meldung zur Prüfung als Markscheider,
5. zum Eintritt in den Dienst bei der Reichsbank,
6. zum Fähnrichsexamen,
7. zu der Meldung zur Seekadetten-Eintrittsprüfung in Kiel (im Französischen und Englischen ist das Prädikat „Gut“ nachzuweisen),
8. zur Zulassung auf die Königl. Militär-Roßarztschule zu Berlin (s. A. 1).

*) Ergänzungsprüfung im Latein.

**) Die Ministerialverfügung vom 5. April 1902 bestimmt hierzu: Studierende, welche demgemäß auf Grund des Zeugnisses einer realistischen Anstalt aufgenommen werden, sind bei der Einschreibung in der juristischen Fakultät ausdrücklich darauf hinzuweisen,

a) daß es ihnen bei eigener Verantwortung überlassen bleibe, sich die für ein gründliches Verständnis der Quellen des Römischen Rechts erforderlichen sprachlichen und sachlichen Vorkenntnisse anderweit anzueignen,

b) daß in Aussicht genommen ist, bei der Einrichtung des juristischen Studiums Vorkehrungen zu treffen, wonach sie sich über die zu a) gedachten Vorkenntnisse auszuweisen haben.

(Die gleiche Eröffnung ist auch denjenigen Studierenden der Rechte zu machen, welche zwar das Zeugnis der Reife eines Gymnasiums besitzen, in demselben aber für das Lateinische nicht wenigstens das Prädikat „genügend“ aufzuweisen haben.)

D. Das Zeugnis für die Obersekunda berechtigt:

1. zum Eintritt in den Militärdienst als Einjährig-Freiwilliger,
2. zur Meldung behufs Ausbildung als Zahlmeister bei der Armee,
3. für **alle** Zweige des Subalterndienstes,
4. zum Eintritt in eine **mittlere Fachschule** für Maschinenbau,
5. zur Zulassung zur Maschinisten- und Ingenieurprüfung für die Kaiserliche und Handelsmarine,
6. zum Studium der Landwirtschaft auf Königlichen Hochschulen,
7. zum Besuche der Königlichen Kunstakademie und der akademischen Hochschule für Musik in Berlin,
8. zur Apothekerprüfung (Reife im Latein besonders nachzuweisen).

2. Mitteilungen für die Aufnahme.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 27. April, vormittags 8 Uhr.

Zur Prüfung und Aufnahme der Schüler werde ich Mittwoch, den 26. April, von 8—12 Uhr vormittags im Amtszimmer anwesend sein. Aufgenommen werden Schüler in alle Klassen der Oberrealschule, die Aufzunehmenden haben ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht, den Taufschein und den Impfschein beizubringen. Die in die Sexta Aufzunehmenden haben nachzuweisen: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler niederzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen.

Freiburg, Schles., den 18. März 1905.

Prof. Dr. Klipstein,

Direktor.

D. Das Zeugnis für die Obersek

1. zum Eintritt in den Mi
2. zur Meldung behufs Au
3. für alle Zweige des Su
4. zum Eintritt in eine mi
5. zur Zulassung zur Mas
Handelsmarine,
6. zum Studium der Land
7. zum Besuche der Königl
für Musik in Berlin,
8. zur Apothekerprüfung (

2. M

Das neue Schuljahr beginn

Zur Prüfung und Aufnahm
8—12 Uhr vormittags im Amt
in alle Klassen der Oberrealsch
bisherigen Unterricht, den Ta
Sexta Aufzunehmenden haben
lateinischer Druckschrift, Fertig
zuschreiben, Sicherheit in den

Freiburg, Schles., den 18.

me,

r die Kaiserliche und

len,
demischen Hochschule

reisen).

tags 8 Uhr.

n, den 26. April, von
amen werden Schüler
ein Zeugnis über den
bringen. Die in die
Lesen deutscher und
phische Fehler nieder-
benannten Zahlen.

Klipstein,

ktor.

